

Index der Auftragseingänge

Carmen Lipp-Lingua

Sinn und Zweck von Auftragseingängen

Diese Ausgabe von Statistik kurz gefasst hat die Indizes der Auftragseingänge zum Gegenstand. Diese Indizes werden neben zahlreichen anderen Konjunkturindizes, wie beispielsweise dem Index der industriellen Produktion und dem Erzeugerpreisindex, zusammengestellt. Sie werden Eurostat von den Mitgliedstaaten nach Maßgabe der Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken sowie den entsprechenden Kommissionsverordnungen zur Durchführung geliefert.

Warum sind Auftragseingänge als Konjunkturindikatoren interessant?

Auftragseingänge werden häufig als das erste Glied in einer Kette angesehen, an das sich Produktion und Verkauf anschließen. An dieser Beziehung ist man bei den Indizes der Auftragseingänge interessiert, das nämlich als erstes Ereignis Informationen zu Auftragseingängen zu einem bestimmten Zeitpunkt möglicherweise Einblick geben in zukünftige Entwicklungen bei Produktion und Verkauf.

Auftragseingänge können auf unterschiedliche Weise gemessen werden, vor allem als Wert neuer Auftragseingänge innerhalb eines bestimmten Zeitraums, beispielsweise eines Monats, als Umfang der Aufträge (also Auftragsbestand oder Wert der Aufträge in den Auftragsbüchern) zu einem bestimmten Zeitpunkt, beispielsweise zum Monatsende, oder als Auftragsstornierungen während eines bestimmten Zeitraums. Ausgehend von diesen Basisdaten können verschiedene Indizes abgeleitet werden, wie z. B. ein Index der Auftragseingänge, ein Index der Auftragsstornierungen, ein Index der Nettoauftragsstornierungen, ein Index der Auftragsbestände oder ein Indikator der garantierten Produktion, der den Auftragsbestand in Bezug zur durchschnittlichen Monatsproduktion setzt.

Nicht alle Wirtschaftszweige arbeiten auf Bestellung. So ist es in einigen Bereichen eher üblich, auf Lager zu produzieren und dann den Kunden mit bereits fertig gestellten Produkten zu beliefern. Außerdem arbeiten nicht alle Einheiten innerhalb eines Sektors in derselben Weise, und entsprechend dürften nur einige auf Bestellung produzieren; doch in Wirklichkeit dürften diese Unternehmen faktisch nur teilweise auf Bestellung produzieren, während mit den restlichen Arbeiten regelmäßig und kontinuierlich auf Lager produziert wird. Diese vielschichtige Situation hat Auswirkungen auf die Messung der Auftragseingänge und die Schaffung von Gewichten für die Zusammenstellung dieser Indikatoren.

Was versteht man unter Auftragseingängen?

Für die Zwecke der SUS-Verordnung ist ein Auftrag definiert als der Wert eines Vertrags zwischen einem Hersteller und einem Dritten über künftige Lieferungen von Gütern oder Dienstleistungen durch den Hersteller. Der Auftrag gilt als angenommen, wenn nach Ansicht des Herstellers die Voraussetzungen für eine gültige Vereinbarung gegeben sind.

Ein Auftragseingang aus dem Inland ist dadurch definiert, dass der den Auftrag erteilende Partner in demselben Mitgliedstaat seinen Sitz hat wie die Beobachtungseinheit; Auftragseingänge aus dem Ausland beziehen sich auf Aufträge von Partnern außerhalb des Mitgliedstaats.

Die Auftragseingänge schließen alle Steuern und Abgaben ein, die auf die von der Einheit in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen erhoben werden, jedoch ohne Mehrwertsteuer und ähnliche abzugsfähige Steuern, die direkt mit dem Umsatz verknüpft sind. Außerdem umfassen sie alle anderen Kosten (Transport, Verpackung usw.), die an den Kunden weitergegeben werden. Aufträge, die an Subunternehmer weitergegeben werden, werden berücksichtigt.

Datenextraktion am: 05.01.2004

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL
UND
DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 4/2004

Inhalt

Sinn und Zweck von
Auftragseingängen 1

Auftragsorientiertes
verarbeitendes Gewerbe 3

Auftragseingänge im
Baugewerbe..... 7



Manuskript abgeschlossen: 05.01.2004

ISSN 1561-4832

Katalognummer: KS-NP-04-004-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2004

Erhebung von Daten und Erstellung von Indikatoren

Obwohl Auftragseingänge in einer Verordnung der Kommission definiert sind, halten sich nicht alle Mitgliedstaaten daran. Insbesondere ziehen einige Länder Stornierungen von Auftragseingängen ab, womit der Index in diesen Fällen eher einem Index der Auftragsbestandsveränderungen entspricht. Dies ist der Fall in den Niederlanden, in Schweden und im Vereinigten Königreich. Daher werden die Daten für diese Mitgliedstaaten hier nicht veröffentlicht und auch nicht bei der Berechnung der in dieser Veröffentlichung präsentierten europäischen Aggregate berücksichtigt.

Außerdem ermöglicht es die Verordnung zur Konjunkturstatistik, die Indizes zu den Auftragseingängen anhand von Meinungsumfragen bei den Unternehmen zu schätzen; für das Baugewerbe bietet sie ferner die Möglichkeit, Baugenehmigungen als Näherungswert heranzuziehen. Die Verwendung von Näherungswerten ist in der Theorie wie in der Praxis problematisch. Zunächst einmal stellt sich die Frage, was geschätzt wird: Der Indikator (Auftragseingänge) oder der Zweck des Indikators (Frühindikator für zukünftige Produktion und Verkäufe). Dann ist zu fragen, ob die Näherungswerte ausreichend vergleichbar sind mit den eher traditionellen Maßzahlen von Auftragseingängen, so dass sie zur Bildung von geografischen Aggregaten, wie beispielsweise Indizes für die EU, kombiniert werden können. Während die theoretische Frage offen bleibt, scheint sich in der Praxis zu zeigen, dass die Indikatoren, die anhand von Meinungsumfragen in der Wirtschaft gebildet werden, zu Merkmalen führen, die von den eher traditionellen Indizes abweichen, woraus sich wiederum Probleme bei der Schaffung europäischer Aggregate ergeben.

Während es eine gewisse gemeinsame Grundlage für die Definition von Auftragseingängen gibt, selbst wenn die Umsetzung nicht konsistent ist, gibt es für die Methoden, die zur Erstellung der Indizes der Auftragseingänge verwendet werden, keine verbindlichen Bestimmungen. In der Praxis verwenden die einzelnen Länder viele unterschiedliche Methoden, unter anderem Paasche-, Laspeyres- und einfache Wertindizes. Die für die Aggregation der Indizes verwendeten Gewichte basieren auf einer Vielzahl von Variablen, unter anderem die Auftragseingänge selbst, Produktion, Umsatz, Umsatz von Unternehmen, die auf Bestellung arbeiten, sowie Umsatz berichtigt um den Quotienten aus Umsatz und Auftragseingänge.

Gibt der Index der Auftragseingänge Auskunft über die Produktion? Lässt er Voraussagen über Wendepunkte in der Wirtschaft zu?

Der Indikator der Auftragseingänge soll die Entwicklung der Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen beleuchten und so einen Hinweis auf die künftige Produktion liefern. Dieses Ziel wird häufig dahingehend interpretiert, dass der Index der Auftragseingänge ein Frühindikator für Produktion und Umsatz ist. Dieser Auffassung zufolge müssten die Auftragseingänge denselben Verlauf aufweisen wie der Produktionsindex oder der Umsatzindex, jedoch zu einem früheren Zeitpunkt. Untersuchungen in den Mitgliedstaaten und von Eurostat zeigen jedoch, dass ein solches Muster nicht immer in der Praxis zu beobachten ist – weder auf der aggregierten Ebene, noch auf der in der Verordnung für die Konjunkturstatistik vorgesehenen zweistelligen Ebene (Abteilung) der NACE.

Die Beziehung zwischen den Auftragseingängen auf der einen und der Produktion und dem Umsatz auf der anderen Seite ist dergestalt, dass eine solche Entsprechung theoretisch nicht erforderlich ist und allgemein nicht erwartet werden kann. Dafür gibt es zahlreiche Gründe, von denen nachfolgend einige genannt werden.

- Die Definition von Auftragseingängen berücksichtigt nicht Auftragsstornierungen; daraus ergibt sich, dass einige Aufträge nicht notwendigerweise zu Produktion und Umsatz führen.
- Die Beziehung zwischen Auftragseingängen und Verkäufen ab Lager ist in der Definition nicht ganz klar. Möglicherweise werden einige Verkäufe direkt ab Lager nicht als Auftragseingänge, sondern als Umsatz erfasst. Selbst wenn derartige Verkäufe bei den Auftragseingängen berücksichtigt werden, wird der Auftrag nach dem entsprechenden Produktionsvorgang erteilt und somit wird die Kette der Ereignisse von der Auftragserteilung über die Produktion zum Umsatz gebrochen.
- Unternehmen arbeiten zum Teil auf Auftragsbasis und zum Teil auf der Grundlage von Verkäufen ab Lager, die der laufenden Produktion entspringen. Falls ein Index der Auftragseingänge lediglich die Auftragseingänge erfasst, die mit der Arbeit auf Auftragsbasis zusammenhängen, könnte der Index durchaus eine größere Sprunghaftigkeit aufzeigen (höhere wertmäßige Schwankungen) als die Entwicklung der Konjunktur selbst, da diese neben den Auftragseingängen auch die Ergebnisse der laufenden Produktion und der Verkäufe direkt ab Lager berücksichtigt.
- Die Verknüpfung zwischen Auftragseingängen und Umsatz kann durch die spezifischen Merkmale der Lieferungen und der Rechnungsstellung, wie beispielsweise Anzahlungen, Ratenzahlungen oder gestaffelte Zahlungsweisen, geschwächt werden.
- Bei der Aggregation ergeben sich Abweichungen zwischen dem Umsatz und den Auftragseingängen auf der einen und der Produktion auf der anderen Seite, da es bei Umsatz und Auftragseingängen zu Doppelzählungen kommen kann, wenn Aufträge an Subunternehmer weitergegeben werden, während bei der Produktion der Schwerpunkt mehr auf den von der Meldeeinheit selbst durchgeführten Arbeiten liegt.

Als Beispiel soll eine lange Zeitreihe (Abbildung 1) dienen, in der Auftragseingänge und Produktion in Deutschland für die NACE-Abteilung 27 (Metallerzeugung und –bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen) miteinander verglichen werden. Die Indizes sind saisonal bereinigt und wurden durch die Berechnung dreimonatiger gleitender Durchschnittswerte weiter geglättet, um einen einfacheren Vergleich der Bewegungen der Indizes zu ermöglichen. Zur Kennzeichnung des Beginns der einzelnen Kalenderjahre wurden senkrechte Gitterlinien hinzugefügt.

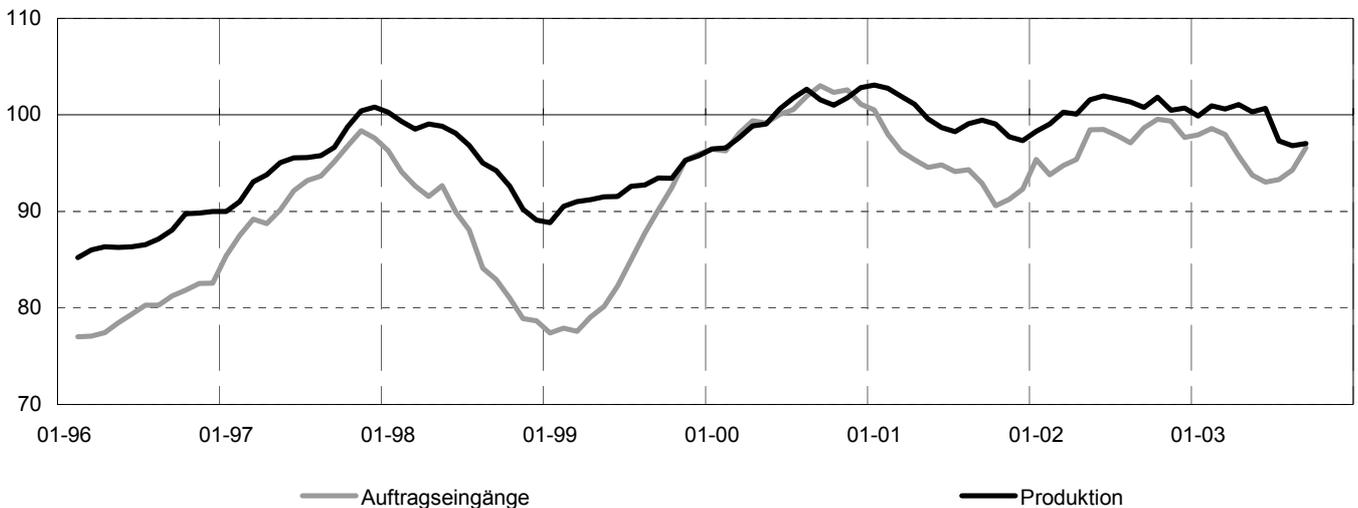


Abbildung 1: Indizes der Auftragseingänge und der Produktion für die Abteilung 27, Deutschland, saisonbereinigte Daten als dreimonatiger gleitender Durchschnitt dargestellt (2000=100)

Eine genaue Analyse der Punkte, an denen die Vorzeichen der Indizes von positiv zu negativ wechselten (und umgekehrt) verdeutlicht, dass das Vorzeichen der Veränderungsrate des Indexes der Auftragseingänge nicht immer einen klaren Hinweis auf die zukünftige Entwicklung des Produktionsindex gibt. Ende 1997, und einen Monat vor dem Produktionsindex, erreichten die Auftragseingänge einen Höhepunkt. Im Februar 1999 sanken beide auf einen Tiefpunkt, obwohl die Veränderung für die Auftragseingänge weniger eindeutig war. Im Oktober 2000 begann eine neue Abwärtsentwicklung für den Index der Auftragseingänge, wobei er sich jedoch zwei Monate später vorübergehend erholte. Beim Produktionsindex war eine ähnliche Bewegung über einen längeren Zeitraum zu beobachten, wobei er ab September 2000 zwei Monate lang sank (und damit einen Monat vor einer Bewegung des Index der Auftragseingänge) und sich dann bis Februar 2001 erholte, wobei sich zu diesem Zeitpunkt die Abwärtsbewegung des Indexes der Auftragseingänge deutlich manifestiert hatte. Ab November 2001 zeigte sich ein Aufschwung für den Index der Auftragseingänge und zwei Monate später für den Produktionsindex (obwohl sich hinsichtlich der Entwicklung der Produktion zwischen Anfang 2002 und den jüngsten verfügbaren Daten kein echtes Muster ergibt). Nach einem Rückgang während eines Großteils der ersten Hälfte des Jahres 2003 ergab sich für den Index der Auftragseingänge ab Mai 2003 wieder eine positive Entwicklung, die bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beitrags keine parallele Bewegung des Produktionsindex bewirkt hatte.

Es wird deutlich, dass die Bedeutung die man dem Index der Auftragseingänge in Bezug auf die Konjunktur beimisst, weiter überdacht werden muss. Ferner müssen die Arbeiten zur Harmonisierung der Methodik für diesen Indikator intensiviert werden, damit die nationalen Daten vergleichbarer und die europäischen Aggregate somit aussagekräftiger werden.

Auftragsorientiertes verarbeitendes Gewerbe

Im Verarbeitenden Gewerbe unterscheidet man zwischen Auftragseingängen aus dem Inland und Auftragseingängen aus dem Ausland. Die Indizes erfassen eine Auswahl von Abteilungen: die Abteilungen 17, 18, 21, 24, und die Abteilungen 27 bis 35. Damit fallen im Wesentlichen das Textilgewerbe, das Bekleidungs-gewerbe (ausgenommen Lederwaren), das Papiergewerbe, die chemische Industrie und die Metallerzeugnisse sowie Maschinenbau, Datenverarbeitungsgeräte, Elektrotechnik und Fahrzeugbau. Zehn der derzeitigen Mitgliedstaaten liefern Daten zu Auftragseingängen im Verarbeitenden Gewerbe. Griechenland und Irland stellen keine Daten zur Verfügung; Daten für die Niederlande, Schweden und das Vereinigte Königreich werden nicht veröffentlicht, da diese Länder nicht die standardmäßige Definition zugrunde legen (Stornierungen werden von den Auftragseingängen abgezogen).

Frankreich liefert keine Daten für Abteilung 35; auch Luxemburg und Portugal übermitteln nicht für alle Wirtschaftszweige Daten, wobei die fehlenden Daten sich auf Bereiche beziehen, die in diesen Ländern für die EU insgesamt ein sehr geringes Gewicht haben. Die Daten für Spanien und Finnland sind vertraulicher Natur und werden nicht verbreitet. Trotz der unvollständigen Umsetzung der Verordnung der Konjunkturstatistik in mehreren Mitgliedstaaten liegen derzeit Aggregate für die EU und für die Eurozone für alle Abteilungen mit Ausnahme der Abteilung 35 vor. Für die Abteilung 30 sind derzeit nur Daten für die Eurozone verfügbar.

Auftragsorientiertes verarbeitendes Gewerbe (Fortsetzung)

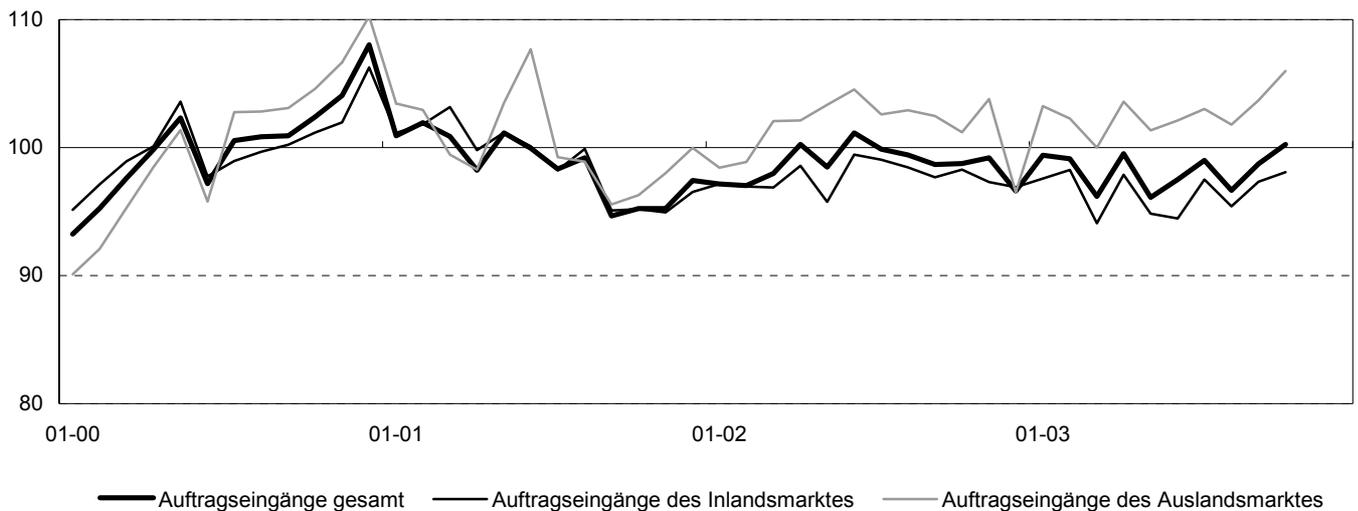


Abbildung 2: Index der Auftragseingänge für das auftragsorientierte verarbeitende Gewerbe, EU-15, saisonbereinigt (2000=100)

	Wachstumsraten gegenüber dem Vormonat, saisonbereinigt						Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr, Bruttodaten					
	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03
EU-15	-3,4	1,5	1,5	-2,4	2,1	1,5	-4,9	-1,2	-0,9	-5,3	2,6	1,5
Eurozone	-3,5	1,4	1,3	-2,0	2,0	1,6	-4,8	-1,2	-1,1	-5,2	2,6	1,7
BE	-3,3	2,2	-0,4	-3,0	3,9	-1,3	-7,4	-2,0	-3,9	-7,9	-0,5	-3,0
DK	-0,1	4,4	13,9	-15,4	4,2	0,7	-9,6	3,9	22,2	-9,4	0,0	-6,6
DE	-2,8	3,9	-1,6	0,9	2,4	0,7	-3,8	-3,2	-0,7	-4,6	4,7	2,4
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
ES	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FR	-1,4	1,6	-0,1	-1,4	2,0	0,7	-6,9	1,3	-0,6	-7,4	2,9	4,3
IE	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IT	-3,3	0,9	2,3	-3,3	2,3	-0,1	-8,3	-2,6	-4,8	-10,6	-1,7	0,2
LU	8,0	-7,7	7,3	-13,9	10,6	:	5,4	-4,8	5,2	-15,0	-6,4	:
NL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
AT	1,9	-6,6	4,6	:	:	:	-1,7	-8,6	2,6	:	:	:
PT	-0,6	2,3	3,7	-5,2	5,6	-7,9	1,1	3,0	5,3	-1,8	13,3	-12,8
FI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
SE	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Tabelle 1: Index der Auftragseingänge für das auftragsorientierte verarbeitende Gewerbe, Wachstumsraten (%)

ES, FI, vertraulich.

	Wachstumsraten gegenüber dem Vormonat, saisonbereinigt						Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr, Bruttodaten					
	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03
EU-15	-0,6	-0,4	2,6	-1,1	-3,1	-0,2	-9,5	-5,8	-3,9	-5,1	-6,1	-8,3
Eurozone	-0,8	-0,2	2,8	-0,9	-3,5	0,0	-9,7	-5,9	-3,9	-5,1	-6,0	-8,1
BE	-4,3	5,6	4,3	-1,4	-7,7	-4,8	-11,4	-3,2	-5,8	-9,5	-0,2	-14,9
DK	11,2	-7,2	5,1	-6,5	-8,6	-3,2	12,0	13,3	3,6	-2,7	-10,5	-23,6
DE	-7,1	-0,3	-0,3	-1,4	-2,8	0,9	-1,0	-5,5	-6,8	-7,0	-3,2	-6,7
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
ES	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FR	-0,9	-0,2	-1,2	-0,4	0,0	-0,5	-1,3	-1,7	-6,3	-6,7	-4,9	-5,2
IE	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IT	0,6	2,3	6,7	-0,3	-5,4	-4,7	-14,1	-9,2	-2,0	-1,2	-8,8	-10,4
LU	6,0	-3,9	0,6	0,4	2,0	:	19,9	26,8	16,3	12,2	16,5	:
NL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
AT	0,7	-2,2	2,0	:	:	:	-8,6	-8,2	-7,6	:	:	:
PT	-16,0	5,2	0,6	-7,8	6,2	-4,3	-19,3	-6,6	-2,9	-18,4	-8,2	-15,1
FI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
SE	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Tabelle 2: Index der Auftragseingänge für das Textil- und Bekleidungs Gewerbe (Unterabschnitt DB), Wachstumsraten (%)

ES, FI, vertraulich.

Auftragsorientiertes verarbeitendes Gewerbe (Fortsetzung)

	Wachstumsraten gegenüber dem Vormonat, saisonbereinigt						Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr, Bruttodaten					
	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03
EU-15	-2,7	-0,3	3,4	-1,7	0,1	0,8	-2,8	0,1	-0,4	-2,5	1,9	0,0
Eurozone	-2,7	-0,2	3,4	-1,7	0,1	0,8	-2,8	0,2	-0,4	-2,4	1,9	0,0
BE	-5,0	1,5	4,5	-1,0	-2,0	-4,9	-7,3	-2,2	-1,9	-1,1	1,2	-4,6
DK	1,8	-7,5	7,2	-0,5	6,1	0,5	-6,3	-6,4	2,2	-8,3	1,2	-0,1
DE	-2,6	-0,3	2,5	1,0	-3,6	5,2	-1,8	-4,8	-2,1	-3,7	-2,3	3,3
EL	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ES	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
FR	-1,4	2,6	-0,6	-0,8	2,2	-1,0	-4,4	4,9	1,0	-1,5	4,7	0,3
IE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
IT	3,8	-3,6	10,2	-9,8	1,3	-1,3	-2,5	2,5	0,5	-3,7	6,7	-2,8
LU	-6,9	-5,4	7,3	-7,3	-4,9	.	-2,0	-0,5	0,8	0,0	-12,1	.
NL	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
AT	-0,6	-7,1	7,9	.	.	.	4,0	-9,6	5,2	.	.	.
PT	6,8	-5,6	0,4	-6,7	15,0	-11,6	12,7	8,4	-2,0	-4,7	11,9	-9,2
FI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
SE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
UK	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Tabelle 3: Index der Auftragseingänge für die chemische Industrie (Unterabschnitt DG), Wachstumsraten (%)

ES, FI, vertraulich.

	Wachstumsraten gegenüber dem Vormonat, saisonbereinigt						Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr, Bruttodaten					
	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03
EU-15	-2,1	-0,2	3,3	-4,0	4,3	2,8	-3,8	-3,1	-2,3	-3,9	2,8	2,5
Eurozone	-2,1	-0,4	3,3	-3,8	4,3	2,7	-3,7	-3,3	-2,3	-4,2	2,8	2,7
BE	-5,2	4,4	-3,9	-2,4	-0,7	2,4	-4,6	4,4	-2,2	-7,3	-1,3	2,1
DK	-0,6	8,6	-5,6	1,2	1,2	2,4	-11,8	10,6	0,0	8,5	2,3	-7,3
DE	-0,6	0,7	0,5	-0,4	3,4	0,6	0,5	-4,8	-1,5	-3,6	2,5	0,9
EL	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ES	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
FR	-5,2	4,3	-1,3	0,7	1,7	1,5	-10,6	-4,1	-8,6	-7,6	-2,9	2,1
IE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
IT	-3,1	1,0	3,1	-2,1	4,0	1,0	-7,4	-5,7	-2,3	-9,9	2,9	2,4
LU	8,8	-0,6	-4,5	-14,7	14,3	.	4,5	-6,1	-2,1	-26,9	-8,9	.
NL	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
AT	-2,8	-9,1	8,0	.	.	.	2,0	-11,2	0,4	.	.	.
PT	3,9	1,3	6,1	1,5	6,4	-3,5	20,9	28,4	31,3	33,2	44,6	34,1
FI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
SE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
UK	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Tabelle 4: Index der Auftragseingänge für die Metallherzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallherzeugnissen (Unterabschnitt DJ), Wachstumsraten (%)

ES, FI, vertraulich.

	Wachstumsraten gegenüber dem Vormonat, saisonbereinigt						Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr, Bruttodaten					
	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03
EU-15	-5,0	2,0	4,5	-7,0	5,4	4,4	-7,9	-4,0	-1,5	-7,0	-0,3	2,0
Eurozone	-5,0	2,0	4,0	-6,7	5,4	4,5	-7,9	-4,0	-1,5	-7,0	-0,3	2,3
BE	-1,3	2,8	7,4	-9,7	6,4	-1,6	-5,9	-1,6	-5,8	-3,5	-2,4	-9,9
DK	-2,6	-2,0	4,0	0,8	2,7	-0,5	-4,6	-3,7	-2,3	-6,6	2,0	-6,7
DE	-3,3	3,3	3,8	-3,8	1,4	9,1	-7,1	-8,1	1,8	-5,2	4,0	8,7
EL	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ES	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
FR	-2,4	5,0	-1,9	-2,1	3,5	0,6	-9,1	2,5	-4,2	-9,9	-1,5	-0,1
IE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
IT	-10,3	1,7	2,8	-5,5	6,8	1,0	-11,9	-3,9	-6,2	-14,6	-5,8	-4,4
LU	7,1	-9,4	25,3	-21,1	12,2	.	-9,9	-27,4	-6,9	-20,8	-13,5	.
NL	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
AT	5,2	-8,7	4,6	.	.	.	11,5	8,1	14,2	.	.	.
PT	12,8	-1,5	25,2	-12,9	-1,1	6,5	3,2	-5,1	31,0	12,9	5,9	14,7
FI	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
SE	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
UK	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Tabelle 5: Index der Auftragseingänge für den Maschinenbau (Unterabschnitt DK), Wachstumsraten (%)

ES, FI, vertraulich.

Auftragsorientiertes verarbeitendes Gewerbe (Fortsetzung)

	Wachstumsraten gegenüber dem Vormonat, saisonbereinigt						Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr, Bruttodaten					
	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03
EU-15	-3,7	2,9	0,3	2,5	2,3	-1,4	-2,8	0,3	5,6	0,9	9,6	5,7
Eurozone	-3,8	2,5	0,6	2,6	2,1	-1,5	-2,4	-0,1	5,7	1,6	10,0	6,1
BE	-2,2	-1,3	-2,3	0,3	2,3	0,0	-2,8	-4,1	-17,4	-13,4	1,7	-6,0
DK	4,6	6,0	-5,5	-0,9	3,5	14,3	-16,5	15,8	-2,9	-20,9	-4,9	-6,8
DE	-6,0	5,1	1,3	1,0	3,7	-1,8	-1,4	-1,3	6,9	1,8	11,8	4,3
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
ES	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FR	-6,4	9,5	3,2	1,2	0,2	-2,8	-5,0	1,2	21,4	13,1	16,9	10,9
IE	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IT	-0,2	5,1	-3,6	-6,0	9,8	1,0	-6,8	3,8	-8,7	-29,6	-0,5	7,7
LU	15,2	-18,1	83,4	-37,8	4,7	:	32,1	0,4	102,2	37,1	8,2	:
NL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
AT	-2,1	-1,6	-0,9	:	:	:	-23,6	-22,4	-9,9	:	:	:
PT	8,3	-2,3	9,8	-1,8	7,7	13,9	1,2	3,8	7,3	16,2	16,8	67,6
FI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
SE	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Tabelle 6: Index der Auftragseingänge für die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik (Unterabschnitt DL), Wachstumsraten (%)

ES, FI, vertraulich.

	Wachstumsraten gegenüber dem Vormonat, saisonbereinigt						Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr, Bruttodaten					
	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03
EU-15	-2,7	1,9	-2,7	-3,0	11,8	-1,7	-5,1	1,4	-7,0	-12,1	7,2	6,0
Eurozone	-2,7	2,1	-3,6	-2,3	11,8	-1,6	-5,0	1,5	-8,3	-12,1	7,1	6,1
BE	2,9	1,8	-2,1	-11,3	14,5	18,7	-10,9	-8,9	-0,3	-21,5	-5,6	2,6
DK	129,6	-41,9	524,0	-88,0	137,7	-57,0	-15,7	-12,8	831,8	-28,2	27,4	0,4
DE	-1,0	6,1	-7,0	3,3	5,8	-3,5	-6,3	1,4	-4,7	-8,6	6,3	-0,9
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
ES	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FR	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IE	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IT	-14,8	10,6	-4,0	-15,5	18,7	-1,0	-9,9	1,2	-23,7	-9,9	-6,8	15,8
LU	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
NL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
AT	11,9	-1,2	9,6	:	:	:	10,8	-8,6	16,7	:	:	:
PT	-14,6	40,5	12,9	-31,5	2,5	-26,5	-4,7	-1,6	-10,6	-22,4	10,2	-64,6
FI	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
SE	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Tabelle 7: Index der Auftragseingänge für den Fahrzeugbau (Unterabschnitt DM), Wachstumsraten (%)

ES, FR, LU, FI, vertraulich.

	Wachstumsraten gegenüber dem Vormonat, saisonbereinigt						Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr, Bruttodaten					
	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03	05-03	06-03	07-03	08-03	09-03	10-03
Auftragsorientiertes verarbeitendes Gewerbe	-3,4	1,5	1,5	-2,4	2,1	1,5	-4,9	-1,2	-0,9	-5,3	2,6	1,5
Textilgewerbe (17)	-2,1	-0,2	1,4	-3,6	1,4	-2,1	-8,0	-4,5	-3,1	-7,4	-2,7	-9,8
Bekleidungs-gewerbe (18)	-1,1	0,6	3,4	-2,4	-1,9	1,2	-12,0	-7,7	-4,6	-3,6	-9,2	-5,7
Papiergewerbe (21)	-3,9	-2,0	1,7	-2,8	0,3	4,4	-4,9	-4,7	-3,5	-6,8	-2,5	-3,3
Chemische Industrie (24)	-2,7	-0,3	3,4	-1,7	0,1	0,8	-2,8	0,1	-0,4	-2,5	1,9	0,0
Metallerzeugung und -bearbeitung (27)	-2,6	-2,5	4,4	-1,6	3,2	2,8	-5,9	-7,1	-3,9	-3,6	2,1	1,9
Herstellung von Metallerzeugnissen (28)	-1,6	0,7	2,3	-4,2	4,6	2,0	-2,5	-0,5	-1,4	-4,4	3,0	3,0
Maschinenbau (29)	-5,0	2,0	4,5	-7,0	5,4	4,4	-7,9	-4,0	-1,5	-7,0	-0,3	2,0
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä. (31)	-3,4	0,8	0,1	-3,4	4,6	1,7	3,7	3,4	5,8	-7,3	6,2	7,0
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik (32)	-4,1	4,9	6,7	-1,5	4,2	0,1	-5,1	-2,2	14,1	5,8	7,9	5,6
Medizin, Meß-, Steuer-, Regelungstechnik, Optik (33)	-7,1	14,0	-5,8	2,3	10,1	-5,6	-9,9	2,1	-2,5	4,7	17,2	2,0
Herstellung von Kraftwagen u. Kraftwagenteilen (34)	-0,5	-1,7	1,8	-4,5	6,9	1,1	-0,5	-2,1	-1,6	-12,3	2,1	4,6

Tabelle 8: Index der Auftragseingänge für ausgewählte Tätigkeiten des auftragsorientierten verarbeitenden Gewerbes, EU-15, Wachstumsraten (%)

Auftragseingänge im Baugewerbe

Für das Baugewerbe ist ein Index der Auftragseingänge für das gesamte Baugewerbe erforderlich sowie Teilindizes für den Hochbau und den Tiefbau. Elf Mitgliedstaaten liefern derzeit Daten für Auftragseingänge im Baugewerbe. Die Ausnahmen sind Griechenland,

Irland, Italien und Portugal. Zwei Mitgliedstaaten (Belgien und Luxemburg) liefern lediglich Daten zu Auftragseingängen für das gesamte Baugewerbe, ohne zwischen Hoch- und Tiefbau zu unterscheiden, während Dänemark lediglich Daten für den Hochbau

liefert. Auch hier liegen, trotz der unvollständigen Umsetzung der Verordnung der Konjunkturstatistik in mehreren Mitgliedstaaten, Aggregate für die EU und für die Eurozone für den Bauindex und seine Teilindizes vor.

	Q4 2002			Q1 2003			Q2 2003		
	Gesamt	Hochbau	Tiefbau	Gesamt	Hochbau	Tiefbau	Gesamt	Hochbau	Tiefbau
EU-15	1,3	-0,9	-1,4	-1,6	-1,4	-2,2	-2,4	1,3	-2,8
Eurozone	2,6	0,0	3,6	-1,5	0,0	1,3	-2,5	:	-6,8
BE	7,5	:	:	-2,6	:	:	-9,4	:	:
DK	:	-27,9	:	:	-9,6	:	:	6,9	:
DE	-1,6	-3,5	-1,2	-6,1	-5,3	-4,3	-1,5	-3,1	-1,6
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:
ES	-2,2	-15,7	12,3	13,1	23,1	5,1	-4,7	0,7	-9,9
FR	0,7	0,9	-0,7	0,1	0,6	0,0	0,4	1,6	-2,3
IE	:	:	:	:	:	:	:	:	:
IT	:	:	:	:	:	:	:	:	:
LU	2,9	:	:	-10,9	:	:	-8,0	:	:
NL	0,8	1,7	-12,5	0,6	-3,9	-6,2	:	:	:
AT	3,8	-1,8	19,4	:	:	:	:	:	:
PT	:	:	:	:	:	:	:	:	:
FI	29,2	-8,2	115,0	-2,5	-1,1	4,5	-35,8	0,0	-68,7
SE	4,1	2,5	9,0	-1,5	-4,0	6,4	-0,6	-2,3	0,6
UK	-7,1	0,9	-21,6	2,2	0,7	-5,4	-9,0	-7,4	2,1

Tabelle 9: Auftragseingänge im Baugewerbe, saisonbereinigt, Wachstumsraten im Vergleich zum vorangegangenen Quartal (%)

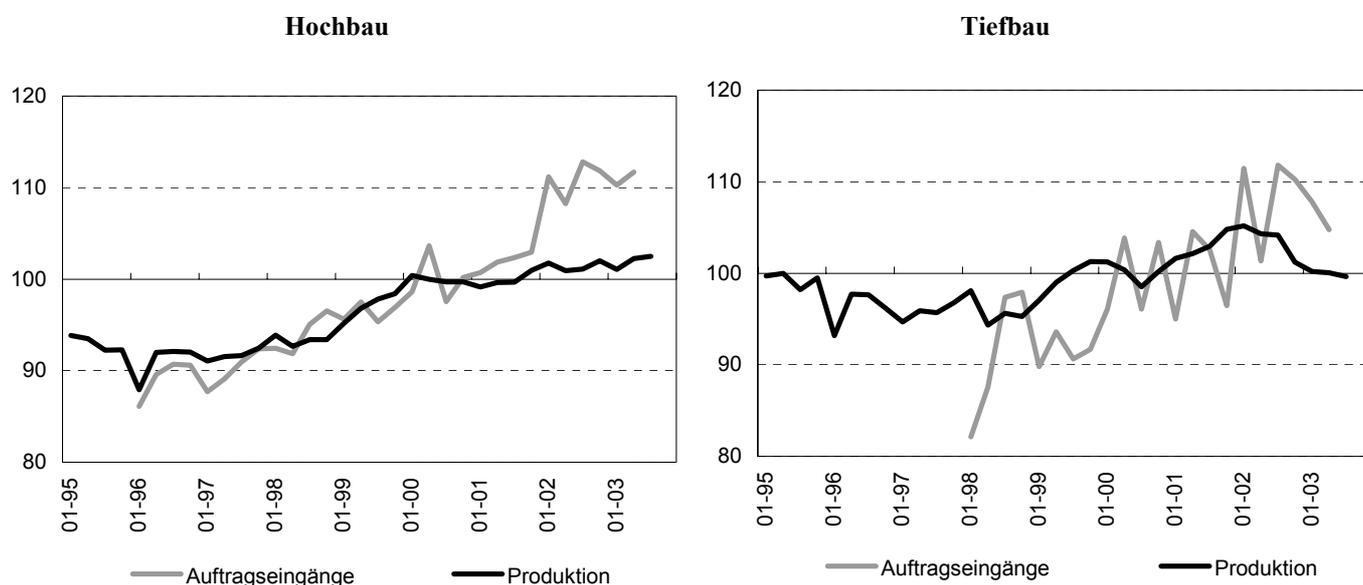


Abbildung 3: Indizes der Auftragseingänge und der Produktion für das Baugewerbe, EU-15, saisonbereinigte vierteljährliche Angaben (2000=100)

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Vierteljährliches Panorama der europäischen Unternehmensstatistik
 Abonnementcode VPA000 Preis EUR 100

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 4, Bereich: ebt (European Business Trends)

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Caldeón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/prodyser/datashop/index.html Member of the MIDAS Net	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr Member of the MIDAS Net	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/ Allegati/ Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/ Allegati/ Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2. Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ki/datashop/	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Carmen Lipp-Lingua, Eurostat / D3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35253, Fax (352) 4301 34359,
 E-mail: Carmen.Lipp-Lingua@cec.eu.int
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2004 bis 31.12.2004):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)
 Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

- Papier: 240 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR
- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)
 Name: _____ Vorname: _____
 Firma: _____ Abteilung: _____
 Funktion: _____
 Adresse: _____
 PLZ: _____ Stadt: _____
 Land: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
 Visa Eurocard
 Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____
Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:
 Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.